

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Handwirt in Nassau“

ersch. 3 mal täglich, am Montag früh. — Bezugspreis: Kd. monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., durch Träger und andere Verteilungen frei ins Haus monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., durch die Post bezogen monatlich 1.40 M., vierteljährlich 4.20 M., ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mittelstr. 11. Fernruf Nr. 2915, 2916, 2917. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Umgebung 50 Pf., in anderen Orten 1.00 M., auswärts 20 Pf. — Reklamogebühren 1.00 M., Zeitungsverträge u. Rabatte laut Tarif. Sonderbeilagen 4 M. pro 1000.

Nummer 578

Dienstag, 12. November 1918.

72. Jahrgang.

### Deutsch-Oesterreichs Anschluß.

Ueber den bereits kurz gemeldeten Beschluß des deutsch-oesterreichischen Staatsrats, der Nationalversammlung ein Gesetz zur Beschlußfassung vorzulegen, wonach sich Deutsch-Oesterreich der deutschen Republik anschließt, liegen jetzt ausführliche Nachrichten vor. Wolffs Büro berichtet aus Wien, 11. Nov., folgendes:

Der Staatskanzler Renner legte dem Staatsrat einen Gesetzentwurf an die morgen tagende Nationalversammlung vor, worin Deutsch-Oesterreich als Republik und als Bestandteil der deutschen Republik erklärt wird.

Art. 1. Deutsch-Oesterreich ist eine demokratische Republik. Alle öffentlichen Gewalten werden vom Volke eingesetzt.

Art. 2. Deutsch-Oesterreich ist ein Bestandteil der deutschen Republik. Besondere Gesetze regeln die Teilnahme Deutsch-Oesterreichs an der Gesetzgebung und Verwaltung der deutschen Republik, sowie die Ausdehnung des Geltungsbereiches von Gesetz und Einrichtung der deutschen Republik auf Deutsch-Oesterreich.

Art. 3. Alle Rechte, welche nach der Verfassung der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder dem Kaiser zustanden, gehen einseitig, bis die konstituierende Nationalversammlung die endgültige Verfassung beschlossen hat, auf den deutsch-oesterreichischen Staatsrat über.

Art. 4. Die L. u. I. Ministerien werden aufgelöst. Ihre Aufträge und Vollmachten auf dem Staatsgebiet von Deutsch-Oesterreich gehen auf die deutsch-oesterreichischen Staatsämter über. Den anderen Nationalstaaten, die auf dem Boden der österreichisch-ungarischen Monarchie entstanden sind, bleiben ihre Ansprüche an die erwähnten Ministerien wie auf das von diesen verwaltete Staatsvermögen gewahrt. Die Liquidierung dieser Ansprüche ist den völkerrechtlichen Vereinbarungen durch die Kommissionen vorbehalten, die aus den Bevollmächtigten aller beteiligten Nationalregierungen zu bilden sind. Bis zum Inkrafttreten dieser Kommissionen haben die deutsch-oesterreichischen Staatsämter das Gemeinschaftsgut, soweit es sich auf dem Staatsgebiet der Republik Deutsch-Oesterreich befindet, als Treuhänder aller beteiligten Nationen zu verwalten.

Art. 5. Alle Geschäfte und Geschlechtsbestimmungen, durch die dem Kaiser und den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses Vorrechte zugestanden werden, sind aufgehoben.

Art. 6. Die Beamten, Offiziere und Soldaten sind des dem Kaiser geleisteten Treueides verhanden.

Art. 7. Die Übernahme der Kronämter wird durch ein Gesetz durchgeföhrt.

Art. 8. Alle politischen Vorrechte sind aufgehoben. Die Delegation des Herrenhauses und des bisherigen Landtags sind abgeschafft.

Art. 9. Die konstituierende Nationalversammlung wird im Januar 1919 gewählt. Die Wahlordnung wird noch vor der provisorischen Nationalversammlung beschloffen. Sie beruht auf der Verhältniswahl und auf dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts.

Art. 10. Nach den gleichen Grundätzen ist das Wahlrecht und Wahlverfahren der Landkreise, Bezirke und Gemeindevorstellungen zu ordnen. Die Gemeindevahlordnung wird noch durch die provisorische Nationalversammlung festgelegt. Die Neuwahl der Gemeindevorstellungen erfolgt binnen drei Monaten. Bis zu den Neuwahlen sind die bestehenden Gemeindevorstellungen nach den Anweisungen des Staatsrates durch eine angemessene Zahl von Vertretern der Arbeiterklasse zu ergänzen.

Art. 11. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Dinghofer m. p., Bauer m. p., Seib m. p., Präsidenten. Solcher m. p., Staatsnotar, Renner m. p., Staatskanzler. Abram, Bodirsky, Ellenbogen, Enke, Freiser, Gruber, Guggenberg, Jro, Verzabel, Vukich, Miklas, Ofner, Prichitz, Seftinger, Teufel, Waldner, Wolf, Mitglieder des Staatsrates.

### Die Waffenstillstandsbedingungen.

#### Das Rheinufer und die Rheinstetten.

Berlin, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheinufer durch die deutschen Armeen wie folgt: Das linke Rheinufer wird durch die britischen Behörden unter Aufsicht der Besatzungstruppen der Verbündeten und Vereinigten Staaten verwaltet. Die Truppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten werden die Besatzung dieser Gebiete sichern, indem sie die hauptsächlichsten Rheinübergänge Mainz, Koblenz und Aßlar, insbesondere einen Brückenkopf von je 30 Kilometer Durchmesser auf dem rechten Rheinufer und außerdem die strategischen Punkte dieses Gebietes besetzen. Auf dem rechten Rheinufer wird eine neutrale Zone geschaffen. Sie verläuft zwischen dem Fluß und einer östlich des Flusses gezogenen Linie. Diese Linie verläuft von der holländischen Grenze bis zur Parallele von Gerndheim 40 Kilometer, von da an bis zur Schweizer Grenze nur 30 Kilometer östlich des Flusses. Die Räumung dieses rheinischen Gebietes (auf dem linken und rechten Ufer) wird so geregelt, daß sie in einem Zeitraum von weiteren 11 Tagen durchgeföhrt ist, also im Ganzen in 25

### Tagen nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Aus diesen ausführlichen Bestimmungen geht unzweifelhaft hervor, daß auch Wiesbaden zu dem Gebiet gehört, das Besatzung bekommen wird.

#### Sicherstellung der Ernährung durch die Alliierten.

München, 12. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Vom bayerischen Ministerium des Innern wird folgende Gewandnote weitergegeben:

„Die Alliierten nehmen darauf Rücksicht, daß durch die Fortsetzung der Blockade die Ernährung nicht behindert wird, wenn der Waffenstillstand unter den von ihnen für nötig erachteten Bedingungen abgeschlossen ist. Folgender Satz wird zu diesem Zweck im Text der Waffenstillstandsbedingungen eingefügt:

Die Alliierten und die Vereinigten Staaten befallen sich mit der Ernährung Deutschlands während des Waffenstillstandes in dem als notwendig erkannten Umfang.“

Die bayerische Regierung hatte in einer besonderen Kundgebung durch die Vermittlung der Schwed. Wilson und die anderen Regierungen der Entente um Milderung der Bedingungen hinsichtlich der Ernährung gebeten.

#### Danzig als Durchgangshafen.

Artikel 16 lautet: Die Verbündeten sollen freien Zugang zu dem von den Deutschen geräumten Gebiet sowohl über Danzig wie auch über die Weichsel haben, um die Bevölkerung dieses Gebietes versorgen zu können oder auch für jeden anderen Zweck.

### Eine neue deutsche Note an Wilson.

#### Vorschlag zur schnellen Aufnahme von Friedensverhandlungen.

Berlin, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der Schweizerischen Regierung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Note gerichtet:

„Nachdem nunmehr der Waffenstillstand geschlossen ist, bittet die deutsche Regierung den Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Beginn der Friedensverhandlungen in die Wege zu leiten. Der Verzicht auf halber schlägt sie vor, zunächst den Abschluß eines Präliminarfriedens ins Auge zu fassen und ihn mitzuteilen, an welchem Ort und zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen beginnen können. Wegen drohender Lebensmittelpnot leidet die deutsche Regierung auf unergieblichen Beginn der Verhandlungen besonderen Wert.“  
Gen.: Wolf, Staatssekretär.“

### Die Lage in Berlin.

Berlin, 12. Nov. (Privat-Teil.)

Bis in die ersten Nachmittagsstunden herrschte gestern in Berlin Ruhe. Später änderte sich aber das friedliche Bild. In verschiedenen Punkten der Stadt stürzten plötzlich große Menschenmengen stürmisch durch die Straßen. Gleichzeitig vernahm man das Rauschern der Maschinenwelle und Gewehrschläge. Es war ganz unerwartet zu Neuergefechten aufgrund mehrfacher Gerüchte gekommen. In der 10. Stunde waren die Straßen gemäß der erlassenen Verordnung fast menschenleer. Die Brennpunkte heftiger Kämpfe waren von starken Posten besetzt. Das Polizeipräsidium teilt mit, daß die Verfügung über die Räumung der Straßen um 9 Uhr abends bis auf weiteres aufrecht erhalten bleiben wird. Die Große Berliner Straßenbahn hat entsprechend dieser Verfügung abends um 9 Uhr die letztenzüge zu den Depots einberufen. Die Berliner Theater, Kinos und Vergnügungslokale blieben gestern in Berlin geschlossen.

Die Volksbeauftragten für die Stadt Berlin geben bekannt, daß der Arbeiter- und Soldatenrat die Verwaltung der Stadt Berlin übernommen hat. Oberbürgermeister Vermuth, Bürgermeister Dr. Reide und Stadtverordnetenvorsteher Mischelet verbleiben in ihren Ämtern.

#### Die Weiterführung der Regierungsgeschäfte.

Berlin, 11. Nov. (Ämtl.)

Die Staatssekretäre und Chef der Reichsbehörden sind von der Reichsregierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Das Eindringen unbefugter Personen in die Geschäftsräume der Reichsbehörden und die Übernahme amtlicher Geschäfte durch solche Personen ist nicht gestattet.

Die Reichsregierung: West. Haas.

### Ruhe und Ordnung in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 12. Nov. (Privat-Teil.)

Dank der energischen Maßnahmen, die der Frankfurter Arbeiter- und Soldatenrat ergriffen hat, verliefen auch die beiden verflochtenen Nächte ruhig und ordnungsgemäß. Ueberall hat sich die Bevölkerung den Anordnungen des Soldatenrates auf das Bereitwilligste.

### In den Potsdamer Königsschlössern.

#### Die Kaiserin und Kronprinzessin in Sicherheit.

Berlin, 12. Nov. (Privat-Teil.)

Bei der Bildung des Arbeiter- und Soldatenrats in Potsdam ist das Neue Palais seinem Schutze unterstellt worden. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und andere Prinzessinnen mit ihren Kindern befinden sich dort in voller Sicherheit. Die Kaiserin hat einem Vertreter des Soldatenrates ihren Dank für den bisherigen Schutz ausgesprochen und sich dem weiteren Schutz des Soldatenrates anvertraut. Die Gerüchte, wonach die Kronprinzessin von Zwillingen entbunden worden sei und die Kaiserin sich in Holland befinde, sind falsch. Der älteste Sohn des Kronprinzen soll von Fliegervollziehern im Kuis in Sicherheit gebracht worden sein.

### Der Kaiser in Holland.

Amsterdam, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Wie die Blätter berichten, ist der kaiserliche Hofzug um 9,45 Uhr vormittags in Maastricht angekommen. Der Bahnhof war vollständig abgesperrt. Vor dem Bahnhof hatte sich eine riesige Menschenmenge angesammelt. Auf dem Bahnhof befanden sich der Bürgermeister und andere amtliche Personen, sowie der deutsche Konsul. Unter dem Publikum, unter dem viele Belgier waren, kam es zu feindlichen Kundgebungen. Der Kaiser war von General v. Falkenhayn und anderen hohen Offizieren, Gefolge und Dienerschaft begleitet. Ein zweiter Zug mit weiterem Gefolge und den Dolanautomobilen folgte etwas später. Der kaiserliche Hofzug kam um 11,15 Uhr nachmittags in Maarn an, wo der Kaiser von seinem Gaherrn, Grafen Gobard Albenburg Bentinck, erwartet wurde. Außerdem war der Generalmajor Cunen, der Kommissar der Königin der Provinz Utrecht und andere amtliche Personen anwesend. Von Maarn lebte der Kaiser die Fahrt nach dem Bentinck'schen Schloffe Duit in Amerongen im Automobil fort.

Nach dem diesigen Vordurch Das Duit sind die Bedingungen, unter denen der Kaiser sich in Maarn aufhalten wird, ungefähr dieselben wie für die Internierten. Obwohl die Bedingungen aus Höflichkeit für die Person des Kaisers nicht veröffentlicht werden, könne man tatsächlich von seiner Internierung in Holland sprechen.

### Das neue preussische Ministerium.

Berlin, 12. Nov. (Eig. Teil.)

Dem „Vorwärts“ zufolge hat der Vorkausausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats zu Mitgliedern des Kabinetts für Preußen folgende Genossen ernannt: Paul Dirich und Heinrich Ströbel als Vorsitzende,erner Otto Braun, Eugen Ernst, Adolf Hofmann. Ein letztes Mitglied tritt noch hinzu: Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Landwirtschaftsministeriums sind die Genossen Otto Braun und Adolf Hofler, mit der Wahrnehmung der Geschäfte der inneren Verwaltung die Genossen Paul Dirich und Emil Fischhorn, mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Groß-Berliner Polizei Genosse Eugen Ernst, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Finanzministeriums Genosse Dr. Albert Schäfer, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Kultusministeriums die Genossen Adolf Hofmann und Konrad Hähnlich beauftragt. Die Verwirklichung der Regierung erfolgt baldigt.

### Entwaffnung des deutschen Militärs in Warschau.

Warschau, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Vormittags gegen 10 Uhr wurden die öffentlichen Gebäude, worin die deutsche Zivilverwaltung amtiert, von den Delegierten der polnischen Verwaltung mit Beschoß belegt. Die Kammlichkeiten wurden geschlossen, nur das Gebäude der Verlagsabteilung („Deutsche Warschauer Zeitung“) wurde nach Besprechung von Mitgliedern des deutschen Soldatenrats mit Rücksicht für den Gebrauch wieder freigegeben. Pilsudski führte den Delegierten des Soldatenrates freien Abzug der Deutschen zu. Auf den Straßen werden seit den Morgenstunden die deutschen Offiziere, Soldaten und Beamten von der Bevölkerung und von polnischen Legionären und Studenten entwaffnet. Dabei kam es zu mehreren Zwischenfällen. Im allgemeinen ist es hier ziemlich ruhig; nur hier und da fallen auf den Straßen scharfe Schüsse. Die Miliz ist jetzt mit Gewehren bewaffnet. Starke Patrouillen der Legionäre ziehen unaufhörlich durch die Stadt, wie man sagt wegen einer in Warschau in Erscheinung getretenen bolschewistischen Bewegung.

Ein Erlass des Regentenschaftsrates erklärt die Okkupation für aufgehoben; er ruft die Vertreter aller Parteien zur Bildung einer nationalen Regierung auf.

In dem Aufruf des deutschen Soldatenrates wird mitgeteilt, daß die deutschen Soldaten sich vom Kampf der politischen Parteien völlig fernhalten werden und nur den Kampf haben, in die Heimat zurückzukehren. Das Leben der Deutschen ist nicht gefährdet. Lüge verbreiten heute noch nicht.

### Rückwirkung der deutschen Umwälzung im Auslande.

Berlin, 12. Nov. (Privat-Teil.)

Der Berner Korrespondent des „Vorwärts“ hört vertraulich, daß die Vorgänge in Deutschland auf englische

und amerikanischer Seite tiefen Eindruck gemacht haben und eine Rückwirkung in England und Amerika bezeugt wird.

Die „Revue“ meldet unter Vorbehalt das revolutionäre Unruhen in Turin und Venedig ausgebrochen seien.

Sozialistische Reformen in der Schweiz.

Der Regierungsrat erklärte in der heutigen Kantons-Session, daß drei Mitglieder zum Austritt bereit seien und daß er sozialistische Reformen durchführen wolle.

Viktor Adler †.

Dr. Viktor Adler ist gestorben.

Dazu schreibt das Volkische Büro: Viktor Adler, der von der ganzen internationalen hochverehrten Begründer und Führer der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie ist heute in Wien an einem schweren Herzleiden im 67. Lebensjahre gestorben.

Heimführung der Kriegsgefangenen aus Deutschland.

Wie die Niederländische Telegraphenagentur aus dem Haag erfährt, werden hier 100 000 alliierte Kriegsgefangene aus Deutschland erwartet.

Kurze politische Nachrichten.

Die Sicherheit der Kriegsanleihen. In der Provinz wird das Gerücht verbreitet, daß die gegenwärtige Regierung, der Rat der Volksbeauftragten die Absicht habe, die Kriegsanleihen zu annullieren.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 12. November.

Der Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden.

Der Arbeiter- und Soldatenrat, der die revolutionäre Regierung für die Stadt und die Umgebung von Wiesbaden bildet, versammelte heute die Vertreter der Wiesbadener Presse zu einer Besprechung.

Die Vertreter des Volksgangsausschusses des A. u. S. Rates betonten, daß es ihre oberste Aufgabe sei, Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

Als Vorsichtsmaßregel sei die Anordnung der Abgabe von Waffen an Militär- und Privatbesitz zu betrachten. Abzugeben sind von Militär alle Waffen, von den Privaten Gewehre, Revolver und moderne Pistolen.

Sehr scharf wird auf Schleichgut gefahndet, namentlich auf solches, das von Feld- Lebens- und Genussmitteln, Kleidungsstücke, Waffen) kommt.

Die hier einquartierten Oesterreicher und Ungarn werden so schnell wie möglich abgeschoben werden.

Die Weinsche in den hiesigen hiesigen Weinbergen erbrachte einen halben Herbst. Das Mostgewicht ergab sich auf 88 Grad Celsius.

Vollstrecke für Feste. Wegen Einordnungen im Weizen ist die Annahme gewöhnlicher, Wert- und dringender Fälle von Privatbesitz nach den Bezirken Wachen, Friedr., Coblentz, Köln, Düllesdorf, Dortmund und Münster und Minden für den 12., 13. und 14. November gesperrt.

Ein Einbruch wurde heute nacht in ein Konsumgeschäft, Emmerstraße 2, verübt. Gestohlen wurden Wein, Kaugummi und Lebensmittel, sowie die Ladenkasse mit etwa 500 Mark Bargeld.

Gestohlen wurde in den letzten Tagen vor der Hauptpost ein auf Federn ruhender zweirädriger Geschäftshandwagen.

Diebstahl. Im Kurhaus wurde einer Dame eine Silberne Handtasche mit daranhängendem silbernem Portemonnaie gestohlen.

Standesamtsnachrichten vom 12. November. Sterbefälle: Am 9. November Margarete Benthaus, 17 Tage.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Kurhaus. Morgen Mittwoch wird um 4 und 8 Uhr die verklärte Garnisonkapelle unter Herrn Obermusikmeister Weber Leistung im Kurhaus konzertieren.

Kirchenkonzert. Das heutige, um 6 Uhr beginnende Konzert in der Marktkirche findet unter Mitwirkung des Choral- und Musikdirektors Herrn Franz Romal und des Ring- und Lutherkirchensorgs unter Leitung seines Dirigenten Friedr. Petersen statt.

Militärische Vorbereitungen der Residenzstadt Wiesbaden.

Der Dienst für die Jungmannschaften wird bis auf weiteres ausgesetzt. Der Wiederbeginn wird gleichzeitig mit dem Wochendienstplan an dieser Stelle bekannt gegeben.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom Montag vormittag.

- 10 000 Mark auf Nr. 37 312. 5 000 Mark auf Nr. 151 211, 178 240, 212 402. 3 000 Mark auf Nr. 25 937, 46 317, 42 092, 44 106, 48 908, 55 740, 61 509, 73 401, 76 557, 78 203, 80 633, 87 848, 92 051, 94 284, 107 258, 107 561, 107 896, 109 684, 110 576, 128 326, 134 295, 135 957, 138 120, 147 283, 163 282, 172 687, 176 850, 188 891, 191 834, 194 279, 196 989, 203 268, 207 113, 207 473, 208 128, 209 219, 214 967, 221 151, 228 030.

Ziehung vom Montag nachmittag.

- 40 000 Mark auf Nr. 8 678. 5 000 Mark auf Nr. 151 196. 3 000 Mark auf Nr. 6213, 6488, 18 325, 26 220, 40 480, 46 391, 51 947, 52 601, 54 613, 57 888, 59 528, 59 725, 60 844, 61 202, 67 782, 86 46, 87 037, 94 745, 96 464, 103 268, 104 314, 107 775, 121 355, 120 590, 131 928, 132 880, 139 789, 144 535, 156 880, 160 474, 176 263, 171 900, 193 617, 193 901, 195 928, 201 140 212 391, 221 027, 231 525.

Die vollständige Gewinnliste kann in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolastraße 11, und bei unseren Filialen, Mauritiusstr. 14, Schulgasse 2, Cranien-Ecke Herderstraße, Bismarckring 23 und Gießbergstr. 1, eingesehen werden.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Volksganggebung und Neuordnung. In der am Samstagabend in der Turnhalle der Stein-Schule stattgehabten Volksversammlung gab Herr Stadtverordneter Paele-Wiesbaden ein Bild der gegenwärtigen politischen Lage.

Erbenheim.

Arbeiter- und Bauernrat. Gestern nachmittag fand hier im Hofhaus „Schwanen“ eine große Versammlung statt, in der ein Arbeiter- und Bauernrat gebildet wurde.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Pa. Wehen, 11. Nov. Der hiesige Bürgermeister Kau ist im 56. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben.

Pa. Vom Untertanens, 11. Nov. Dem Händler Josef Lebricht in Dautenfelden wurde die Ausweisung des Viehhandelsverbandes auf die Dauer von drei Monaten entsagen.

tr. Büsch, 11. Nov. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat von sämtlichen Bürgermeistern des Kreises Besitz ergriffen und deren Verwaltung übernommen.

h. Frankfurt a. M., 12. Nov. Bei einem Einbruch in das Volkswarengeschäft von Madel erbeuteten Diebe für 25 000 Mark Waren.

h. Frankfurt a. M., 12. Nov. Gestern mittag fand auf Einladung des Soldaten- und Arbeiterrates in der Handelskammer eine Besprechung mit den Vertretern sämtlicher Banken und Bankiers statt.

h. Frankfurt a. M., 12. Nov. Die Stadtverordnetenfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei brachte bei der heute stattfindenden Stadtverordnetenversammlung folgenden dringlichen Antrag ein: Die Stadt Frankfurt a. M. noch erfüllt von der großen Ueberlieferung des Jahres 1918, bittet die Reichsregierung, die verfassungsgemäße Nationalversammlung nach Frankfurt a. M. in die Paulskirche zu entziehen.

wd. Kassel, 11. Nov. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat sich heute als zentraler Arbeiter- und Soldatenrat des Nordbezirks und Bezirks Kassel erklärt.

Schriftleitung: Bernhard Grothus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Grothus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftlichen Teil: H. Eisenberger; für Stadt- und Provinznachrichten, Bericht und Sport: I. S. Hans Sauer; für die Anzeigen: Jos. Schärer.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorausichtliche Witterung für Mittwoch, 13. Nov.: Veränderlich, doch meist heiter ohne nennenswerte Niederschläge, Fäher (vielerorts Nachtfrost).

Ausgabe von Kriegsnotgeld.

Vom 12. L. Mts. ab gelangen unsere Gutscheine zu 20 M in den Zahlungsverkehr.

Diese Gutscheine haben auf der Vorderseite hellviolette Untergrund mit dunkelvioletten und weißen Verzierungen, dunkelviolette und dunkelgelben häßlichen Schmutz und schwarzen Ausdruck:

Gutschein der Residenzstadt Wiesbaden

20 Mark

Ausgeben im Kriegsjahr 1918.

Der Magistrat: Gläuling, Schulze.

Zwanzig — 20 — Mark

Auf der Rückseite: hellblauer Untergrund mit hellblauen und hellvioletten Verzierungen, dunkelviolette häßlichen Schmutz und schwarzen Ausdruck:

20 Mark

Dieser Gutschein gelangt bis zum 1. Februar 1919 zur Einlösung.

20 Mark

Ferner sind die Gutscheine mit dem Trockenstempel der Stadt Wiesbaden und mit fortlaufenden Nummern in roter Farbe von Nr. 1 ab bis 175 000 versehen.

Wiesbaden, den 11. November 1918. Der Magistrat.

Wiesbadener Straßenbahnen!

Ab Dienstag, den 12. November 1918 wird die Linie 6 in Mainz wegen vorübergehender Störung im Elektrizitätswerk Mainz nur bis zur Stadthalle geführt, statt bis zum Hauptbahnhof. Der Zug 9.50 Uhr abends ab Kurhaus und der Gegenzug 10.30 Uhr abends ab Hauptbahnhof Mainz, 10.38 abends ab Brückenkopf fallen bis auf weiteres aus.

Betriebsverwaltung.

Sonnenterrassen - Reliquienausgabe.

beitr.: Herabsetzung der Ausgleichsreserve und der Größe der zur Verfertigung freigegebenen Kartoffeln. Die nach Abschnitt B 1 Ziffer 4 der Bestimmungen der Reichskartoffelstelle für die Kartoffelversorgung vom 3. Sept. bei Errechnung des Ueberflusses des Kartoffelerzeugers in Bezug auf bringende Ausgleichsreserve wird mit Ermächtigung des Staatssekretärs des Kriegsberatungsamtes auf zehn Prozent festgesetzt.

Reichskartoffelstelle.

Die dem Erzeuger zu befallende Ausgleichsreserve für Schwamm und Futterkartoffeln (§ 2 Abs. 4 meiner Verordnung vom 16. 9. 1918) wird hiermit von 20 Prozent auf 10 Prozent, die Mindestgröße der als Soße- und Futterkartoffeln zu bewertenden Kartoffeln (§ 11 Abs. 1 meiner Verordnung vom 16. 9. 1918) von 5 Stm. auf 2,75 Stm. durchmesser herabgesetzt.

Der Vorsitzende des Kreislandwirtschafts- u. Heimbüros.

Wird veröffentlicht.

Sonnenterrassen, den 2. November 1918.

Der Bürgermeister, B. S. K.